

Alkmene, Gravensteiner und Geheimrat Oldenburg

Korbacher Soroptimistinnen und Naturschutzbund pflanzen alte Apfelsorten

Korbach – Zum hundertjährigen Bestehen der Soroptimist International (SI) werden weltweit Bäume gepflanzt – auch in Korbach: Am Stadtrand der Kreisstadt pflanzten zehn Korbacher Soroptimistinnen und vier Mitglieder des Naturschutzbundes (NABU) fünf Hochstämme.

NABU-Vorsitzender Dr. Peter Koswig hatte mit Unterstützung der NABU-Mitglieder Thorsten Kleine, Dr. Thomas Liedke und Wolfgang Strunz im Vorfeld alte regionale Apfelsorten ausgesucht: Alkmene, Gravensteiner, Geheimrat Oldenburg, Roter Boskoop und Klarapfel. „Die Hochstämme wurden aus Sämlingen gezogen und können somit auf der Fläche des NABU sehr alt werden“, betonte Koswig. Vize-NABU-Vorsitzender Thorsten Kleine ergänzte: „Die Mitglieder des NABU werden langfristig und nachhaltig dafür sorgen, dass die Hochstämme gepflegt und die hoffentlich reichlich gedeihenden Äpfel sinnvoll verwendet werden“.

In ausführlichen Vorgesprächen war es Beate Freitag

während ihrer bis Oktober 2021 dauernden Amtszeit als Präsidentin gelungen, den NABU Korbach als Partner für die Baumpflanzaktion zu gewinnen. Bäume, Hinweisschild und sämtliches Pflanzmaterial finanzieren die Sor-

optimistinnen aus eigenen Mitteln. Beate Freitag erinnert: „In Anlehnung an „Save the Redwoods“, dem ersten soroptimistischen Projekt weltweit, beteiligen wir Korbacher Soroptimistinnen uns an der Aktion „PlantTrees“,

bei der dazu aufgerufen wird, Bäume symbolisch für eine bessere Zukunft zu pflanzen.“

Renate Thuma, die aktuelle Korbacher Präsidentin, sagte: „Was 1921 in Kalifornien als Zusammenschluss einiger

Frauen begann mit dem Ziel die Redwood-Bäume zu retten, ist heute eine der größten Frauenorganisationen der Welt“. Von 70 000 Mitgliedern weltweit, von 228 deutschen Klubs und auch von den Korbacher Soroptimistinnen werden Bäume gepflanzt: „Umwelt und Soziales gehen bei uns Hand in Hand. Deshalb werden wir auch in Kürze wieder Wunschbäume aufstellen, damit in der Region sozial benachteiligten Kindern ein Weihnachtswunsch erfüllt werden kann“, kündigte Renate Thuma an.

Wanderer aus Strothe und Korbach können auf der NABU-Fläche in den nächsten Jahren und Jahrzehnten die Entwicklung der ausgesuchten Obstbäume beobachten: Von Korbach geradeaus Richtung Strothe auf der 3083, vorbei an der Bundesstraßenauffahrt 251 und Abfahrt Richtung Waroldern. Nach 100 Meter zweigt nach rechts ein Waldweg ab, auf dem nach 300 Metern ein Schild von SI Korbach die Fläche kennzeichnet.



Hochstämme alter Apfelsorten hinter dem SI-Hinweisschild gesetzt: (von links): Dr. Peter Koswig (1. NABU-Vorsitzender), SI-Präsidentin Renate Thuma, Thorsten Kleine (2. NABU-Vorsitzender) mit Sohn Johannes und Beate Freitag, die als scheidende SI-Präsidentin die gesamte Pflanzaktion initiiert hatte.